

33. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend 7.-10. Juli 2005

Wohin sollen all die Menschen?!?

*Antworten auf diese und andere unnütze Fragen im
Blattinneren!*

4503...

ist die magische Zahl des Jahres 2005. In 32 Jahren hat sich die Teilnehmerzahl verzweifacht. In den Anfangstagen hätte mit Sicherheit niemand geglaubt, dass sich aus dem damals für viele fragwürdigen Projekt der „Kinderfeuerwehr“ einmal eine derartige Erfolgsstory entwickeln würde.



Gegenüber dem Vorjahr bedeutet die heurige Zahl eine Steigerung von 70 Jugendfeuerwehrmitgliedern. Die Jugend-

stadt ist auf 425 Zelte angewachsen. Statistik ist trocken - wichtig sind die Menschen, die diese Feuerwehrjugend leben, egal ob die 10 bis 15jährigen oder die Betreuer aller Ebenen.

Das Lager beweist wiederum wie sehr alle an einem Strang ziehen, vom knapp 10jährigen Mädchen bis zum Reservisten der FF Unteroberndorf. Apropos Mädchen - was sicher ein Rekord darstellt, ist das Verhältnis der Geschlechter: 2634 Burschen stehen schon 588 Mädchen gegenüber, bei den Betreuern, stehen 701 Männer 171 Damen gegenüber. Vor gut einem Jahrzehnt noch absolut neu und für viele negativ, sind Feuerwehrfrauen heute fast überall akzeptiert und integrierter Bestandteil der Feuerwehrorganisation.

Zweifellos stellt eine solche Veranstaltung eine Riesenherausforderung für die Jugendorganisation des Landesfeuerwehrverbandes, die verschiedenen Sonderdienste, allen voran die Küchen-Truppe, und für den örtlichen Veranstalter dar. Eine Herausforderung, die auch heuer wieder hervorragend gemeistert wurde. „Der Dank gebührt der FF Unter-Oberndorf, dem Bezirk, dem Arbeitsausschuss, den Sonderdiensten und allen hel-



fenden Händen, die wieder ein derartig tolles Lager auf die Beine gestellt haben“, betont auch Landesfeuerwehrkommandant Wilfried Weissgärber.

vorWORT I

_INTERVIEW MIT FF KDT HBI Ing. FRANZ GRUBER



FEUERWALZE: Welche Gründe haben dich und deine Feuerwehr bewogen dieses Lager durchzuführen:

HBI Ing. FRANZ GRUBER: Nachdem wir heuer unser 110-jähriges Bestehen der Feuerwehr und das 5-jährige Jubiläum unserer Jugendgruppe feiern, ist dieses Lager eine gute Möglichkeit dies zu feiern.

FW: Wie sind die Vorbereitungen für das Lager abgelaufen?

HBIFG: Für die Feuerwehr sowie für die Gemeinde Maria-Anzbach ist es eine große Freude die 4 Tage die 5000 jungen Feuerwehrleute aufzunehmen. Die Vorbereitungen begannen bereits vor zwei Jahren und ich hoffe, dass sich die Mühe gelohnt hat, und wir ein unvergeßliches Lager bieten können.

FW: Welche Besonderheiten

hat eure Feuerwehr?

HBIFG: Neben den etwas außergewöhnlicheren Fuhrpark wie der Traktor und den LMA 5000 (näheres im Blattinneren), sind wir auch im Besitz von zwei Traditionsfahnen, die wir immer wieder gerne bei Festivitäten präsentieren.

FW: Wer übernimmt die Verantwortung für das Wetter?

HBIFG: Dies ist eine Frage, die ich gerne erst nach dem Lager beantworten werde. Ich hoffe natürlich, dass das Wetter hält und wir trocken bleiben.



Sie suchen Bläser für div. Feierlichkeiten? Blashorn und Gardeuniform vorhanden. Geländegängigkeit ist ebenfalls gegeben. Interesse??? Unter Chiffre 112 an die Redaktion

LKW-Bergung

Der feuchte Untergrund machte so manchen Fahrzeugen zu schaffen! Unter anderem auch einem 13-tonner VF mit Kran, dass ohne Allrad etwas mit der Wiese überfordert war. Rasche Hilfe kam durch den Local-Fire-Tractor mit dem es rasch gelang das -für Lagerverhältnisse große Fahrzeug wieder auf festen Untergrund zu bringen. Wohl nicht der letzte Einsatz für das Bergegerät...



www.ff-unter-oberdorf.at
Internetcafé betrieben mit 10
ÖS Münzen beim Baum im
Unterlager West.

**INTERVIEW MIT
UNSEREM
LANDESBRANDDIREKTOR
Wilfried Weissgärber**

FEUERWALZE: Was bedeutet für Sie das Landestreffen:

Landesbranddirektor:

Als Landesfeuerwehrkommandant freue ich mich immer auf besonders auf das Landestreffen, das dieses Jahr in meinem Heimatbezirk stattfindet.

Ebenso freut mich die kontinuierliche Steigerung der Lager Teilnehmer und das obwohl immer mehr die Geburten schwache Jahrgänge zum Tragen kommen.

Es ist einfach toll mit so vielen jungen Menschen zwischen 10 und 15 Jahren, die sich bei der Feuerwehrjugend engagieren zusammen zu kommen. Ich sehe die Feuerwehrjugend als eine große Familie, der mittlerweile knappe 6000 junge

Erwachsene angehören.

Heuer dürfen unsere Jüngsten im Wienerwald zum 33. Treffen der NÖ Feuerwehrjugend zu Gast sein.

Dieses Treffen der NÖ Feuerwehrjugend ist die größte Jugendveranstaltung, die unser Bundesland kennt, dementsprechend umfangreich sind auch die Vorbereitungsarbeiten. Schließlich erwarten wir wieder an die 5.000 Teilnehmer. Ich möchte hiermit der veranstaltenden FF Unter-Oberndorf unter der Leitung von HBI Franz Gruber, BR Ignaz Mascha und dem

Arbeitsausschuss Feuerwehrjugend, sowie dem Abschnitts- und dem Bezirksfeuerwehrkommando für alle bereits erbrachten Leistungen und die mühevollen Vorbereitungsarbeiten ein aufrichtiges Danke sagen. Ein Lager dieser Größenordnung kann nur durch gewissenhafte Vorbereitung optimal ablaufen.

FW: Was wünschen Sie sich:

LBD: Vorweg einmal, dass das Wetter „hält“ für eine optimale Lagerdurchführung. Ebenso ein vielfältiges Freizeitprogramm, das die verschiedensten Interessen abdeckt. Gerade am Landestreffen wird bei den Gruppen keine Lange-

weile aufkommen.

Wie auch in den letzten Jahre möchte ich auch an alle Feuerwehrjugendführer appellieren, dass sie sich ordentlich um eine Rund-umd die Uhr-Betreuung der Kids kümmern. Das Lager ist *kein* Urlaub sondern integrierter Bestandteil der Jugendarbeit ! Ich rufe Euch auch auf, am Lagerleben mitzutun, das Lager mitzugestalten – es gibt eine Reihe von Freizeitangeboten - die den Jugendlichen nicht vorbehalten werden dürfen.

Vielleicht zum Abschluss meines Aufrufes, der Arbeitsaufwand ist enorm, wir alle tun dies wirklich sehr Weiters wünsche ich mir unter allen Lagerteilnehmern Fairness und kameradschaftlichen Zusammenhalt.

FW: Was wird das Lager bringen:

LBD: Viel Action steht wie jedes Jahr im Mittelpunkt des Gesamtablaufes. Der Junior-Firecup während der Besuchzeit wird auch heuer wieder der Publikumsmagnet sein. Ebenso hat sich die Neuordnung des Lagerablaufes bestens bewährt.

PROGRAMM/SPEISEPLAN

LAGERPROGRAMM

Sonntag, 10. Juli 2005

Freitag, 8. Juli 2005

06.30 Uhr Tagwache, Körperpflege, Frühstück
 ab 08.00 Uhr Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Bronze
 08.00 bis 10.00 Uhr Start Erlebnistour 2005
 08.00 bis 12.00 Uhr Freizeitprogramm
 ab 11.30 Uhr Mittagessen
 14.00 bis 16.00 Uhr Start Erlebnistour 2005
 14.00 bis 18.00 Uhr Freizeitprogramm
 ab 18.30 Uhr Abendessen
 20.00 Uhr Bunter Abend in den Unterlagern
 24.00 Uhr Nachtruhe

SAMSTAG, 9. JULI 2005

06.30 Uhr Tagwache, Körperpflege, Frühstück
 ab 08.00 Uhr Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Silber
 08.00 bis 11.00 Uhr Start Erlebnistour 2005
 08.00 bis 12.00 Uhr Freizeitprogramm
 ab 11.00 Uhr Mittagessen
 14.00 bis 16.00 Uhr Vorfürhungen
 14.00 bis 18.00 Uhr Freizeitprogramm
 14.00 bis 19.00 Uhr Besuchsmöglichkeit
 17.00 Uhr JUNIOR-FIRE-CUP
 ab 18.00 Uhr Abendessen
 19.00 bis 20.00 Uhr Reklamationen beim Berechnungsausschuss B
 20.30 Uhr Bürgermeisterempfang
 21.00 Uhr Lagerfeuer in den Unterlagern mit Verlosung
 24.00 Uhr Nachtruhe

06.00 Uhr Tagwache, Körperpflege, Frühstück, Vorbereitung zum Lagerabbau - ZELTE BLEIBEN STEHEN -
 08.30 Uhr Antreten zur Feldmesse und Siegereverkündung in den Unterlagern
 09.00 Uhr Wortgottesdienst
 09.30 Uhr Siegereverkündung
 10.00 Uhr Lagerabschluss anschließend Zeltabbau, Abreise

SPEISEPLAN

Freitag, 8. Juli 2005

Frühstück: Tee, Semmel, Butter, Marmelade, Käse, Streichwurst, Honig, Smakes, Cornflakes
 Mittag: Schweins- oder Putengeschnetzeltes, Teigwaren, Pusztaalat
 Abend: Kaiserschmarren mit Kompott oder Zwetschkenröster

Samstag, 9. Juli 2005

Frühstück: Tee, Semmel, Butter, Marmelade, Käse, Streichwurst, Honig, Smakes
 Mittag: Schweinsbraten, Serviettenknödel, Krautsalat
 Abend: Feuerwehrjugend-Burger, Ketschup, Majonäse

Sonntag, 10. Juli 2005

Frühstück: Kakao, Milchgebäck, Butter, Marmelade, Streichwurst, Nutella, Smakes, Cornflakes

wo sind wir eigentlich?

Unter-Oberndorf gehört zur Gemeinde Maria Anzbach. Diese zählt 3.551 Einwohner, davon 939 Zweitwohnsitzer, auf einer Fläche von 18,2 qkm.

1933: Markterhebungsfeier, „Maria“ dem Ortsnamen vorangestellt.

1950: Maria Anzbach wird zur Fremdenverkehrsgemeinde erklärt.

HBI Ing. Franz Gruber haben zwei Jahre in die Vorbereitung unseres Lagers, sprich der größten Veranstaltung dieser Art im ganzen Land investiert. Ein herzliches Dankeschön.



70 Arbeitsstätten bzw. Betriebe sichern 281 Arbeitsplätze. Dazu kommen 33 landwirtschaftliche Betriebe.

Der Wallfahrtsort im westlichen Wienerwald, der am Lauf des Anzbaches und an der Westbahn auf 245m Seehöhe liegt, wird im Süden vom Kohltreithberg (516m) und im Norden vom Buchberg (469m) eingegrenzt.

Aus der Geschichte

Buchberg mit einer Ringwallanlage der Jüngerer Bronzezeit (1200-800 n.Chr.).

998: Der Name Amizinesbach (Anzbach) wird in einer Schenkungsurkunde erstmals genannt.

1795: Anzbach zählt 149 Häuser.

1998: Maria Anzbach feiert sein 1000-jähriges Jubiläum.

FF Unter-Oberndorf

In der Gemeinde Maria Anzbach bestehen zwei Feuerwehren: Unter-Oberndorf und Maria Anzbach.

Die FF Unter-Oberndorf hat in ihrem Feuerwehrhaus ein TLFA 4000 mit technischer Ausrüstung, Seilwinde und Frontwerfer, ein LFA und ein f u n k e l n a g e l n e u e s Kommandofahrzeug stehen. Das alte KLFA Chevrolet Suburban ist ebenso noch im Dienst wie der einzigartige Feuerwehrtraktor, der für schwierige Bergungen gute Dienste leistet.

Die Mannen um Kommandant

Gargamel und Asrael sind wieder auf Schlumpfjagd

Der gesuchte Schlumpf hat, als er das letzte mal gesehen wurde, eine weiße Hose sowie eine weiße Schlumpfhaube getragen (ein Foto ist der Redaktion bekannt). Laut Augenzeugenberichten wurde er von einem schwarz gekleideten Zauberer und einer rot-orangen Katze (vermutlich Gargamel und Asrael) entführt.

Sachdienliche Hinweise sind im Unterlager-Ost beim Jugendführerzelt Korneuburg-Stockerau unter dem Kennwort „SCHLUMPF“ zu melden, als Belohnung winkt eine Nacht mit Schlumpfine.

LMA 5000

LMA 5000 - Neues Einsatzfahrzeug für die FF Unter-Oberndorf!

Seit kurzen wird durch den NÖ Landesfeuerwehrverband ein in Europa einzigartiges Fahrzeugkonzept gefördert - das LMA 5000 (Löschmähi mit Allrad und 5000 Liter Wassertank).

Dieses Einsatzfahrzeug ergänzt

seit neuestem den Fuhrpark der NÖ Feuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr Unter-Oberndorf hat rechtzeitig zum Landesjugendlager das erste Fahrzeug von Claas Fire Protection Equipment in Empfang genommen.

Das LMA 5000 verfügt über einen Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 5000l, weiters ist an der

Frontpartie ein pneumatisch gesteuerter Wasserwerfer montiert.

Ein großer Vorteil dieses Fahrzeuges ist die überdurchschnittlich hohe Bodenfreiheit, wo durch das Fahrzeug auch bei Hochwassereinsätzen und in unwegsamem Gelände optimal einsetzbar ist.



Bedrohung durch „Das gemeine Lieschen“

Jugendgruppen aus dem Bezirk Korneuburg warnen vor dem „gemeinen Lieschen“ (lat. die hole-zecke). Die Lagerleitung ersucht im Bereich des UL-Ost um besondere

Vorsicht, da nach einer Begegnung schwerwiegende Folgeschäden nicht ausgeschlossen werden können. Ein wirksamer Schutz ist lediglich durch eine Impfung gegeben. (Impfstoff liegt im UL-Ost auf).

das BETT

Alle Jahre wieder gibt's am Mittwoch, also dem Vortag des Lagerstarts einen Kampf um die Schlafmöglichkeiten, denn vom Landesbewerb sind wieder weniger Betten retour gekommen blabla.....



Die örtliche Wache sagt: "Ka Problem, holt's eich de Bettn beim Container - beim Wirtn links und zweimal rechts" Gesagt getan, der Container ist - leer. Rückfrage: "Ka Problem, mir bringan's eich". Eine Stunde verstreicht, ... Meldung von der FF: "Problem, de letztn Liegn verteilt die Lagerleitung. Dortselbst: mitleidiges bis schadenfrohes Grinsen....."

Nun hat die Feuerwalze Varianten der Bett-Besorgung erforscht bzw. sich erzählen lassen:

Variante 1: „Indianer“ (Erfolgs-

quote 50%, gefährlich): Die ULL xy hat ein paar Betten auf eine vorsintflutliche Pritsche geladen. Während zwei Mann sich plagen und auf der Fahrerseite aufladen, schleicht sich der Beschaffer-Trupp von der ande-

ren Seite an und kann drei Betten herunterziehen. Dann entdeckt bleibt nur die Flucht durch das Bachbett.

Variante 2: Schmäh (Erfolg 100%, erfordert schauspielerische Leistung: Beim FMD (Sani) liegen offenbar herrenlose Betten, OLMV xy stürzt daraufhin ins FMD-Zelt und schreit um Hilfe, der Kreislauf ist im A.... er kann sich vor lauter Schwindel nicht mehr auf den Beinen halten... Während alle Rettungsbündler und Feuerwehrsanis um Wasser und Effortil laufen, gelingt OFM abc die Erbeutung der erforderlichen

sechs Betten. Der Schwindel fliegt erst auf, als die Sanis am nächsten Tag ihre Patienten in Betten legen müssen, der Zusammenhang zwischen xy und dem Diebstahl kommt nie ans Tageslicht.

Variante 3: Überrumpelung (riskant): LM Mustermann bricht mit Kameraden zur Schule (Bewerterquartier) auf um fehlende 8 (!!) Betten zu beschaffen. Der Magazinör lässt sich nicht überzeugen, gut dass im KLF die Bluse vom Kommandanten herumliegt, OFM „Charly“ nagelt die Goldplatten drauf, rennt in die Schule, schreit, dass er der Landes-Feuerwehrsinspektor sei und jetzt Betten brauche. Der Magazinör, feuerwehrmässig eher ahnungslos, wusste nicht, dass es in Niederösterreich so was gar nicht gibt.....



lagerLEBEN XXXIII



moduSYSTEM 05

L i e b e

Feuerwehrkameraden !

Die Ausbildung wurde durch die Einführung des Modulsystems revolutioniert. Flexibel und komprimiert erfolgt heute die Ausbildung durch die Nö LFWS. Auch die gesamte Jugendausbildung wird nun auf Module umgestellt. Neben dem früheren Jugendführerlehrgang gibt es nun auch diverse Ergänzungsmodule für die ständige Aus- und Fortbildung. Bitte um Beachtung!
www.feuerweherschule.at

JU 10

Unterscheidung von Jugendfeuerwehrmädchen und -männern in der Praxis, richtiger Umgang mit pubertären Menschen
Voraussetzungen: 3 Jahre aktiver Feuerwehrdienst
Zielgruppe: zukünftiges Führungspersonal der Feuerwehrjugend
Lehrinhalte: praktischer Biologieunterricht in der Erkennung primärer und sekundärer Geschlechtsmerkmale, aduleszente Entwicklungen.
Dauer: 3 Std.

JU 20

Die Jugendgruppe und ich
Voraussetzungen: JU 10
Zielgruppe: fortgeschrittene

FJF-Anwärter

Lehrinhalt: Selbstindung, Selbstunterkontrollebringen, Menschsein,
Dauer: 6 Tage

JU 30

Zeichnen, Malen, formen
Voraussetzungen: JU 20
Zielgruppe: fortgeschrittene FJF-Anwärter
Lehrinhalt: Weihnachts- und Osterbastelideen praktisch umgesetzt
Dauer: 1 Tag

DU 10

Grundlagen des Duschens
Voraussetzungen: Vollendetes 10. Lebensjahr, Mitglied der Feuerwehr(jugend)
Zielgruppe: Hygieneliebende Feuerwehrmitglieder
Lehrinhalte: Das Feuerwehrmitglied soll Duschzelle von Duschcontainern unterscheiden können, die Möglichkeiten einer Wasserversorgung kennen und den selbstständigen Einkauf von Körperpflegeprodukten durchführen können.
Lehrgangsdauer: 3 Std.

DU 20

Duschen- Praktisch
Voraussetzungen: DU10, Vollendetes 12. Lebensjahr

Zielgruppe: Siehe DU10

Lehrinhalte: Das Feuerwehrmitglied soll eine Wasserversorgung zum Duschzelt herstellen, die dazugehörigen Armaturen bedienen und sich selbst mit Körperpflegeprodukten einölen können. Dieses Modul ist Pflicht für die zukünftigen DEKO-Module!
Lehrgangsdauer: 3 Tage

DU 30

Instandsetzung von Duschanlagen
Voraussetzungen: DU 20, Vollendetes 12. Lebensjahr
Zielgruppe: Mitarbeiter in der Lagerorganisation
Lehrinhalte: Der Lehrgangsteilnehmer soll die fachmännische Instandhaltung von Duschanlagen sowie die Reinigung beherrschen
Lehrgangsdauer: 2 Tage

TI 15

Praktische Tischlerarbeiten für und mit der Feuerwehrjugend
Voraussetzungen: JU10
Zielgruppe: Hilfspersonal der Jugendarbeit
Lehrinhalte: Tischlerarbeiten theoretisch, Materialkunde
Dauer: 3 Std.

Modulanmeldung - Sondermodule Landeslager

FF (BTF)		FF Nummer (Nummernstampiglie)
PLZ	ORT	BFK

**An die
NÖ Landes-Feuerwehrschnule
Postfach 75
3430 Tulln**

Erreichbarkeit:

Telefon: 02272/9005-17377
 Fax: 02272/9005-17181
 E-mail: post.lfws@noel.gv.at
 Lehrgangskanzlei: Klappe 17333

Für: (Vorname/Familiennam) _____

Stb-Nr.:	Dgrd:	Dienstverwendung:	Geburtsdatum:	Eintrittsdatum:

Anmeldung zum:

Bezeichnung ^o):	Termin:	1. Ersatz termin:	2. Ersatz termin:	Voraussetzung ^{*)}		Nächtigung ^{*)}	
				Ja	Nein	Ja	Nein
Unterscheidung von JFM in der Praxis (JU10) <i>Voraussetzung: GLG</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Die Jugendgruppe und ich (JU20) <i>Voraussetzung: JU10</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Zeichnen, Malen, formen (JU30) <i>Voraussetzung: JU20</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Grundlagen des Duschens (DU10) <i>Voraussetzung: GLG</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Duschen praktisch (DU20) <i>Voraussetzung: GLG</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Instandsetzung von Duschanlagen (DU30) <i>Voraussetzung: GLG</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Tischlerarbeiten mit einfachen Hilfsmitteln (TI15) <i>Voraussetzung: GLG</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Funken am Landestreffen (ND15) <i>Voraussetzung: GLG</i>				Ja	Nein	Ja	Nein
Abschluss Jugendführer1 (AJM 10) <i>Voraussetzung: JU30, DU30, VD25, ND15</i>				Ja	Nein	Ja	Nein

^o) bereits besuchte Module sind zu streichen

^{*)} Zutreffendes Ankreuzen

Hinweis:

Für jeden Teilnehmer ist ein eigenes Formular zu verwenden.

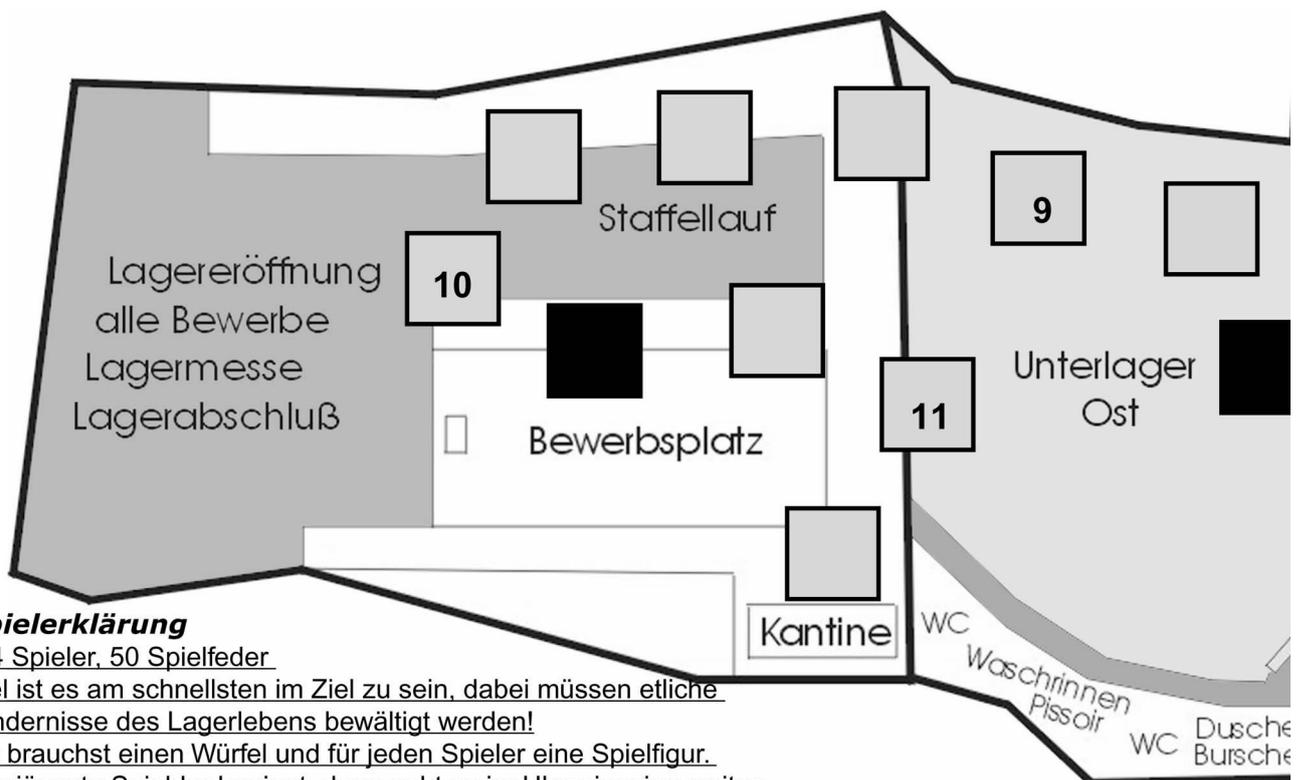
Bei Rückfragen telefonisch erreichbar unter: _____

Datum:

Der Feuerwehrkommandant:

Das Lagerspiel zum Landestreffen 2005.
Einfach ausschneiden und zusammenkleben.

Lager LAGEF



Spielerklärung

2-4 Spieler, 50 Spielfeder

Ziel ist es am schnellsten im Ziel zu sein, dabei müssen etliche Hindernisse des Lagerlebens bewältigt werden!

Du brauchst einen Würfel und für jeden Spieler eine Spielfigur.

Der jüngste Spieler beginnt, dann geht es im Uhrzeigesinn weiter.

Sieger ist der, der am schnellsten im Ziel ist.

schwarzes Feld=Die Lagerwache ruft!=1Runde aussetzen

hellgraues Feld=normales Spielfeld, keine besondere Funktion

hellgraues Feld mit Zahl=Aktionsfeld, Aktion mit Nummer vergleichen!

1.-Du brauchst etwas von der FF Unter-Oberndorf, setze 1 Runde aus.

2.-Die Lagerleitung verwendet dich als ZbV, 1 Runde aussetzen.

3.-Du läufst einer Jugendgruppe davon, 2 Felder vor.

4.-Die „Böse“ Nachbargruppe verpasst dir einen Saubauch, setze 1 Runde aus.

5.-Der Stromerzeuger ist ausgefallen, du holst neuen Sprit und darfst 2 Felder nach vorne.

6.-Saubauchalarm, du kannst weglaufen, 1 Feld zurück.

7.-Du bist verletzt! Besuche für 2 Runden den FMD!

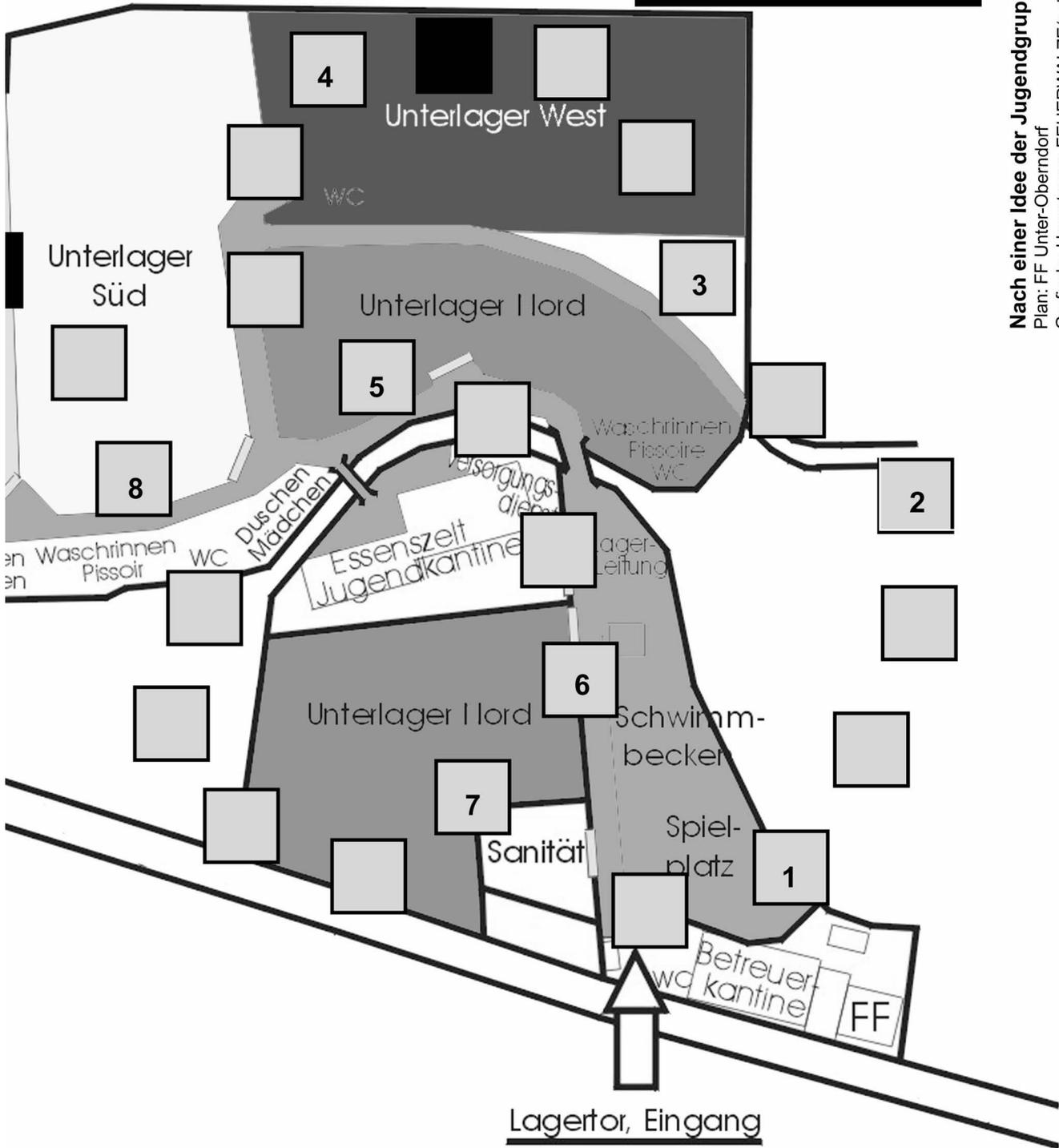
8.-Waschzeit, du musst duschen, 1 Runde Auszeit.

9.-Du findest 10€, bringst sie zum Start des Staffellaufes, 2 Felder vor.

10.-Du hast deinen Feuerwehpass im Zelt vergessen, gehe zur Lagerleitung.

11.-Kurz vor dem Ziel bekommst du Hunger, kehre für 2 Runden in der Kantine ein.

er RSPIEL



Nach einer Idee der Jugendgruppe Laa an der Thaya

Plan: FF Unter-Oberndorf

Grafische Umsetzung: FEUERWALZE(schmidy)

ERLEBNISTOUR 2005

Der Start zur Erlebnistour 05 ist gefallen.

Heute um 14 Uhr war die Gruppe Böheimkirchen die ersten, die sich durch die verschiedenen Erlebnisse kämpften. Insgesamt waren geschlagene 23 Gruppen unterwegs.

Hier kommt der Aufruf an ALLE. Wenn ihr etwas erleben und eure Sinne testen wollt, meldet euch bei der Erlebnistour (Haupteingang/Lagerwache). Es erwarten euch attraktive Preise!



Erlebnistour 05 in Maria Anzbach

www.feuerwehr-mariaanzbach.at

Die Erlebnistour 05 in Maria Anzbach bietet eine ideale Abwechslung für Jugendliche, die schon immer einmal ihr Können, Geschick und einen guten Orientierungssinn unter Beweis stellen möchten.



Prüfe deinen Tastsinn

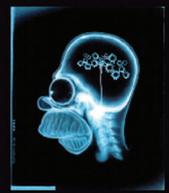


Durch eine Kombination von Spielen der Sinne (**Prüfe deinen Tastsinn**) und Gruppenspiele (**Wasserträger**) ist ein weitgefächertes Angebot an Spiel und Spaß bei der Erlebnistour vorprogrammiert.

Um den Gruppeneist zu stärken, wird ein kleines kniffliches Quiz auf euch warten, dass gerne geknackt werden möchte. (**IQ-Test**)

Die Tour erstreckt sich ca. 4 km durch den Wienerwald (daher für ungeübte kein Hindernis). Hierbei wird natürlich nicht auf den gesunden Appetit und Durst der Jugendlichen vergessen.

IQ - Quiz



Ferngucker



Wasserträger



Also auf auf...
ins Vergnügen, wir erwarten euch!

Auf die Toursieger wartet ...



Karl May Spiele
in Gröhl
Winnetou und das Geheimnis
der Felsenburg

Saurierpark in Traismauer



IMAX - Gutscheine
3D - Kino erleben



Ergebnisse 07.07

- Böheimkirchen-Markt 223
- Schiltern 223
- Eichgraben 222
- Perschling 222
- Maria Anzbach 213
- St.Andrä an der Traisen 207
- Wolkersdorf 202
- Wartmannstetten 201
- Tullnerbach-Irenental 198
- Herzogenburg-Stadt 197
- Tulln-Stadt 191
- Oberndorf in der Ebene 179
- Johannesberg 174
- Eggenburg 172